



FDF-NEWSLETTER



www.fdf.de

DER AKTUELLE FLORISTIK-NEWSLETTER | INFORMATIV. NAH AN DER BRANCHE.

März 2025

Die starke Branchen-Vertretung an der Seite der FloristInnen

Fachverband Deutscher Floristen e.V. -Bundesverband-

E-Mail: info@fdf.de - www.fdf.de



SMITHERS-OASIS

OASIS
FLORAL PRODUCTS

FloraLife
Experts in Flower Care

FloraLife

Experts in Flower Care



Blumengroßmarkt Köln eG



FleuraMetz
Successful together



Plantion
Durch Blumen und Pflanzen verbunden



Inhalt

Inhalt	1
Neue Ausbildungsverordnung Florist/in veröffentlicht	2
FDF-Seminare Umsetzung der Berufsneuordnung in die Ausbilderpraxis	3
Blumen schenken. Hoffnung spenden. #füreineKindheitohneKrebs	4
FDF-Fachausschuss für Wirtschaft, Handel und Nachhaltigkeit	5
arbeitet an Initiative "Nachhaltige Floristik"	5
FDF-Frühjahrstagung in Gelsenkirchen	6
FDF-Präsident Klaus Götz fordert stabile Rahmenbedingungen für das Floristen-Handwerk	7
Gäste- und Seminarhaus im Otte-Hof fußläufig zur Veltins-Arena	9
FDF-Landesverbände	10

Neue Ausbildungsverordnung Florist/in veröffentlicht

FDF-Ausbildungsexperten haben Prozess maßgeblich gestaltet

Neues Berufsbild ist breit aufgestellt und spiegelt Anforderungsprofil eines modernen Kreativ-Berufs

Mit Modernisierung und Aufnahme neuer Standards in das Berufsbild Florist/in wird der Ausbildungsberuf Florist/in zukünftig noch interessanter für kreative Gestalter, die neben handwerklichem Geschick und gestalterischem Talent auch Freude am kundenorientierten Beraten, Kommunizieren, Präsentieren und Verkaufen haben.

Am 6. Februar 2025 wurde die „Verordnung über die Berufsausbildung zum Floristen und zur Floristin“ im Bundesgesetzblatt (Floristen_Ausbildungsverordnung — FloristAusbV, BGBl. 2025 I Nr. 30) veröffentlicht. Sie tritt zum 1. August 2025 in Kraft und löst dann das vorherige Berufsbild aus dem Jahr 1997 ab. Der Fachverband Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband war über die Experten aus dem FDF-Fachausschuss für Ausbildung intensiv an der Erarbeitung der neuen Verordnung beteiligt und hat das Grundkonzept für die Ausbildung vorgedacht. Gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung die Ausbildungsordnung zum Floristen und zur Floristin auf dieser Basis innerhalb eines Jahres modernisiert. Damit ist der Prozess der Neuordnung relativ schnell über die Bühne gegangen.

„Ein positives Ergebnis, das nur durch die gute und zielorientierte Zusammenarbeit aller Beteiligten vollbracht werden konnte“, ist Heike Damke-Holtz, die Vorsitzende des FDF-Ausbildungsausschusses, sicher. Aus Sicht der FDF-Ausbildungsexperten sind im neuen Berufsbild die aktuellen Bedarfe und neuen Standards integriert, die im Laufe der letzten fast 30 Jahre in die berufliche Praxis von Floristinnen und Floristen hinzugekommen sind. Dadurch sind das neue Berufsprofil und die Ausbildung FloristIn heute sehr viel abwechslungsreicher, anspruchsvoller, und spektrumsreicher gestaltet. Neben den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit zählen dazu umfangreiche Dienstleistungen, die heutzutage unverzichtbar zur täglichen Praxis moderner Floristinnen und Floristen gehören. In diesem Zusammenhang spielen u.a. auch Marketing und digitale Prozesse eine wichtige Rolle. Im Hinblick auf eine mögliche spätere Selbständigkeit wird das Berufsprofil durch Grundlagen kaufmännischer Kontrolle und Steuerung abgerundet.

Im Ergebnis ergibt sich folgendes zusammengefasstes modernisiertes Berufsprofil: Floristen und Floristinnen arbeiten in Floristikfachgeschäften sowie Gartencentern und Baumärkten mit Floristikabteilung, darüber hinaus auch in Beherbergungsbetrieben, im Einzelhandel und auf Kreuzfahrtschiffen. Neben der Beratung und dem Gestalten von Blumenschmuck ist das Pflegen von Pflanzen und das Versorgen von Pflanzenteilen von herausragender Bedeutung. Hierbei kommt dem Schutz von Pflanzen auf Grundlage des Erkennens von Schadbildern und dem integrierten Pflanzenschutz eine zentrale Rolle zu. Die Berechtigung für die Beantragung des Sachkundenachweises, zur Abgabe von Pflanzenschutzmitteln im Verkauf, bleibt Bestandteil der Abschlussprüfung der Floristen und Floristinnen.

Die gestreckte Abschlussprüfung war für die Ausbildungsexperten des Fachverband Deutscher Floristen ein wichtiger Aspekt. Sie besteht aus Teil 1 und Teil 2, wobei beide Teile als Abschlussprüfung eine Einheit bilden – auch wenn die Prüfungsleistungen an unterschiedlichen Terminen erbracht werden. Die bisher übliche Zwischenprüfung entfällt. Für Heike Damke-Holtz, Thomas Ratschker und Klaus-Peter Schmidt aus dem FDF-Ausbildungsausschuss ist dieses gestreckte Prüfungsverfahren sehr sinnvoll, weil es ein kontinuierliches Lernen fördert und die Abschlussnote sich damit nicht ausschließlich auf die Resultate einer aufeinander folgenden Prüfung an zwei Tagen fokussiert.

Aktuell erarbeitet das BIBB gemeinsam mit Sachverständigen aus der Praxis eine Umsetzungshilfe, in welcher Neuerungen erläutert und praktische Tipps für die Planung und Durchführung der Ausbildung gegeben werden. Sie wird in der BIBB-Reihe „Ausbildung gestalten“ veröffentlicht und kostenfrei über die BIBB-Webseite abrufbar sein.

FDF-Seminare Umsetzung der Berufsneuordnung in die Ausbilderpraxis

In diesen beiden neu-konzipierten FDF-Seminaren vermitteln die Fachexperten aus dem FDF-Ausbildungsausschuss, wie die Neuordnung in die Ausbildungspraxis umgesetzt werden kann. Wichtige Themen wie Digitalisierung und praxistaugliche Nachhaltigkeit im floristischen Alltag sind in die neue Berufsordnung ebenso integriert wie zeitgemäße Arbeitsweisen und gestalterische Innovationen. Mit diesen und weiteren neuen Inhalten werden die TeilnehmerInnen in diesen Seminaren vertraut gemacht. Die Fachexperten aus dem FDF-Ausbildungsausschuss freuen sich auf informative Tagungen und anregende Diskussionen.

Seminar 1: Berufsneuordnung Florist / Floristin

Zielgruppen: Auszubildende, AusbilderInnen, LehrerInnen, PrüferInnen

Termin: 24./25. April 2025

- Die neue Verordnung Florist / Floristin • Der neue Ausbildungsrahmenplan • Inhalte und Umsetzungen • Ausbildungskooperationen • Die Gestreckte Abschlussprüfung im Überblick

Seminargebühr: FDF Mitglieder 325,- €, sonst.: 425,- €

Seminar 2: Berufsneuordnung Florist / Floristin

Termin: 23./24. Oktober 2025

Zielgruppen: Auszubildende, AusbilderInnen, LehrerInnen, PrüferInnen

- Die neue Verordnung • Der neue Rahmenlehrplan • Zusammenarbeit Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen • Die neuen Prüfungsanforderungen und -regularien – Prüfungsaufgaben • Aufbau und Umsetzung • Neue Bewertungsbögen – Anwendung

Seminargebühr: FDF Mitglieder 325,- €, sonst.: 425,-



Blumen schenken. Hoffnung spenden. #füreineKindheitohneKrebs

In diesem Jahr startet die Aktion „Blumen schenken – Hoffnung spenden“ zum fünften Mal. Natürlich ist der Fachverband Deutscher Floristen wieder im Jubiläumsjahr dabei und unterstützt und koordiniert die Kampagne auf regionaler Ebene. Blumengeschäfte und Mitgliedsbetriebe schließen sich bundesweit an und sammeln erneut Spendengelder mit ihren Blumenverkäufen für die wichtige Kampagne. In diesem Jahr findet die Spendenkampagne vom 28. April bis zum 24. Mai 2025 statt. In den letzten vier Jahren beteiligten sich Florist:innen in ganz Deutschland an der Aktion und sammelten insgesamt über 367.000 Euro an Spendengeldern.

In Deutschland erkranken jedes Jahr über 2.200 Kinder und Jugendliche an Krebs. Europaweit sind es jährlich etwa 21.000 Betroffene. Über 20 Prozent dieser Kinder verlieren den Kampf gegen die Krankheit. Weil Krebs bei Kindern vergleichsweise selten ist, stehen ihnen viel weniger Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung als Erwachsenen. Das Hopp-Kindertumorzentrum Heidelberg (KITZ) arbeitet und forscht für bessere Behandlungsmöglichkeiten krebskranker Kinder in Deutschland, Europa und weltweit.

Du bist Florist:in und möchtest Dich für eine Kindheit ohne Krebs engagieren?

Das KITZ in Heidelberg und der Fachverband Deutscher Floristen laden dazu ein, Teil der Kampagne „Blumen schenken. Hoffnung spenden.“ zu werden und sich #füreineKindheitohneKrebs! einzusetzen. Mit der Spendenkampagne wird auf die Situation krebskranker Kinder und die dringend notwendige Forschung in der Kinderonkologie aufmerksam gemacht und es werden dafür Spenden gesammelt.

Die Teilnahme ist ganz einfach: Blumengeschäfte registrieren sich unter www.kitz-heidelberg.de/blumenschenken/anmeldung. Die Kampagnenausstattung wird per Post zugeschickt. Im Kampagnenzeitraum verkaufen Floristen ausgewählte Blumen und Pflanzen #füreineKindheitohneKrebs. Für jede mit dem Kampagnenlogo gekennzeichnete Blume oder Pflanze spenden Floristen im Nachhinein einen selbstgewählten Betrag an das KITZ. Die Teilnahme an der Kampagne ist kostenlos. Auf Instagram sind die Kampagne und die teilnehmenden Florist:innen auf dem Kanal [@blumenschenken.hoffnungspenden](https://www.instagram.com/blumenschenken.hoffnungspenden) sichtbar. Der Fachverband Deutscher Floristen e.V. mit seinen Landesverbänden und die Fleurop AG unterstützen die Aktion wieder durch das Netzwerk ihrer Partner-Florist:innen, sowie Blumengroßmärkte und -großhändler in ganz Deutschland. Die teilnehmenden Florist:innen sind ab Ende März auf der Website des KITZ zu finden.



FDF-Fachausschuss für Wirtschaft, Handel und Nachhaltigkeit arbeitet an Initiative "Nachhaltige Floristik"

Nachhaltige Floristik stand im Fokus der Zusammenkunft des FDF-Fachausschusses für Wirtschaft, Handel und Nachhaltigkeit Anfang März im FloristPark Gelsenkirchen. FDF-Vizepräsidentin Kerstin Dallmann, Tina Steger und Gert Brümmel haben dazu intensiv gearbeitet. Nicola Fink aus der Geschäftsstelle begleitet den Fachausschuss. Auch auf der IPM ESSEN 2025 waren Nachhaltigkeits-Initiativen in der grünen Branche starke Themen. Unsere Partner in der #FDF-World haben ihr Engagement in diesem Bereich präsentiert. Innovationen stellte Porta Nova mit der Red Naomi Futura und OASIS Floral Products Germany mit dem neuen pflanzenbasierten Steckschaum Oasis-Renewal vor. Auch Partner Just Chrys hat in seinem Booklet "Full Speed Ahead" seine ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie dargestellt.

Im FDF-Fachausschuss wird derzeit eine Qualifizierung für Floristen in diesem Thema vorbereitet. Geplant ist ein interaktiver Online-Workshop, der alle verfügbaren relevanten Informationen für den Floristik-Fachhandel bündelt. Im Rahmen des Ausschuss-Treffens fand auch ein ZOOM-Meeting mit GLOBALG.A.P. statt. Es handelt sich dabei um ein weltweites System zur Verbesserung nachhaltiger Produktionsmethoden in der konventionellen Landwirtschaft sowie im Zierpflanzenanbau. Im Nachgang der Online-Sitzung wurde dem Fachausschuss die Liste aller in Deutschland ansässigen Gärtner mit GLOBALG.A.P. /IFA -Zertifizierung zur Verfügung gestellt. Diese und weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit in der Floristik sollen in die Online-Qualifizierung einfließen.





FDF-Frühjahrstagung in Gelsenkirchen

Die Ausbildungs-Neuordnung, Nachhaltige Floristik, der Auftritt des Fachverband Deutscher Floristen in der FDF-World auf der IPM ESSEN 2025 an neuem Standort in Halle 5 waren unter anderem Themen, die in der Präsidiums-Sitzung des Fachverband Deutscher Floristen auf der Agenda standen. FDF-Präsident Klaus Götz resümierte, dass die Partner in der FDF-World, die Aussteller in Halle 5 als auch die Fachbesucher*innen sehr positives Feedback für den neuen Standort gegeben haben. „Wir haben unsere Zielgruppen erreicht und mit unseren blumigen Darstellungen, Konzepten und den aktuellen Floristik-Trends die Branche gut mitnehmen und inspirieren können“, sagte der FDF-Präsident in der Präsidiumssitzung in der Bildungsstätte des FDF, FloristPark International.

In der FDF-GmbH-Sitzung wurde die Geschäftsführung für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2024 entlastet. Zum Abschluss der Sitzungen betonte FDF-Präsident Klaus Götz noch einmal die Bedeutung des Zusammenhalts in der Floristik-Branche und den Wunsch nach einem intensiven Austausch im FDF-Präsidium. Auch die Geschäftsführer*innen im Fachverband Deutscher Floristen treffen sich regelmäßig sowohl in Präsenz und Online. Der Verbandstag endete mit einem Ausblick auf die kommenden Projekte des Floristenverbands und der Einladung an alle Mitglieder, aktiv an der Weiterentwicklung der Branche mitzuwirken.





Klaus Götz, Präsident im Fachverband Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband, erhebt die Stimme für die Floristik-Branche:

„Wir fordern stabile Rahmenbedingungen für unsere kreative Branche, die tiefe kulturelle Wurzeln hat!

Die Politik muss Vertrauen schaffen, Bürokratie abbauen und den Mittelstand als wichtige Säule unserer Wirtschaft fördern!“.

Foto : R. Krossa/Fachverband Deutscher Floristen e.V. Bundesverband

FDF-Präsident Klaus Götz fordert stabile Rahmenbedingungen für die Floristik-Branche

Mitte März 2025 traf sich das Präsidium des Fachverband Deutscher Floristen in der Bildungsstätte des Verbands in Gelsenkirchen. Neben Verbands-Themen war die aktuelle politische Situation nach der deutschen Bundestagswahl ein Thema. Klaus Götz, Präsident im Fachverband Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband, appelliert an die politischen Verantwortlichen, jetzt schnell eine trag- und handlungsfähige verlässliche Regierung zu gestalten. „Gerade jetzt, wo Deutschland vor großen Herausforderungen steht und es um die Zukunft unseres Landes geht, ist es unerlässlich, dass überparteiliche Lösungen gefunden werden, um den Herausforderungen in der unserer Wirtschaft, in unserer Gesellschaft und im internationalen Kontext adäquat zu begegnen“, sagte der Bundesverbands-Präsident.

„Blumen sind ein Kulturgut und eine wichtige und wertvolle Unterstützung für unser Wohlbefinden. Florales hat symbolische Bedeutung und tiefe kulturelle Wurzeln, die weit über die Ästhetik hinausreichen. In unserem Ausbildungsberuf Florist*in verbinden sich Handwerk und Handel in besonderer Form. Floristinnen und Floristen sind in Blumenfachgeschäften beschäftigt, die eine wertvolle Stütze im deutschen Mittelstand darstellen. Jedoch steht unser traditionsreicher Beruf auf Grund steigender Betriebskosten, akutem Fachkräfte- und Auszubildenden-mangel sowie hohen bürokratischen Anforderungen vor immer größeren existentiellen Problemen.

DER AKTUELLE FLORISTIK-NEWSLETTER | INFORMATIV. NAH AN DER BRANCHE.

Angesichts der komplexen Herausforderungen für nahezu alle Wirtschaftszweige in Deutschland, ist die Zeit für parteipolitisches Taktieren vorbei. Wir brauchen stabile Rahmenbedingungen für den Mittelstand, so dass dieser motiviert und mit Innovationskraft seine Leidenschaft für Blumen und Florales in erfolgreiche unternehmerische Konzepte übertragen kann“, sagt Klaus Götz, Präsident des Fachverband Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband, vor dem FDF-Präsidium.

Klaus Götz appelliert weiter, dass Steuerbelastungen für Unternehmen gesenkt werden und die Lohnfindung - ohne politische Einflussnahme - Sache der Sozialpartner bleibt sollte. Zudem gilt es die Bürokratie deutlich zu verschlingen. Unverhältnismäßige Berichts- und Dokumentationspflichten sollten abgebaut werden, ohne notwendige Schutzstandards für Beschäftigte einzuschränken.

Derzeit ist die Regierungsbildung noch im Prozess. Der Fachverband Deutscher Floristen appelliert als Interessenvertretung und Arbeitgeberverband der Floristik-Unternehmer*innen dazu, die Interessen mittelständischer Betriebe fokussiert im Auge zu haben und verantwortlich die Weichen gerade auch für die kleineren Betriebe zu stellen. Letztendlich werden durch positive Rahmenbedingungen für den deutschen Mittelstand die Vielfältigkeit in unserem Land, Arbeitsplätze, innovatives Unternehmertum und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland gesichert, so FDF-Bundesverbands-Präsident Klaus Götz.

Gäste- und Seminarhaus FloristPark im Otte-Hof fußläufig zur Veltins-Arena

Individuelle Zimmer. gemütliches Ambiente. Umgeben von Wiesen und Feldern.
Parkplätze in großer Anzahl vorhanden.



Was verbinden die Menschen mit Gelsenkirchen? Die Stadt vereint Tradition und Innovation und hat für jeden etwas zu bieten! Kultur, Natur oder Sport: Gelsenkirchen begeistert mit Vielfalt und Gastfreundschaft. Eine fantastische Event-Location ist die Veltins-Arena. Sie ist ein Fußball-Stadion der Superlative, zudem ist die Arena als gigantische Open-Air Bühne bekannt und es finden fantastische Konzerte mit internationalen Top-Stars statt.

Die fußläufige Nachbarschaft zur Veltins Arena macht das Gäste- und Seminarhaus im Otte-Hof besonders attraktiv. Tradition und Moderne werden hier ebenfalls unter einem Dach vereint. Gästehaus und Bildungsstätte sind in einem über zweihundert Jahre alten ehemaligen Bauernhof untergebracht. Das Haus steht unter Denkmalschutz und begrüßt trotzdem mit modernem und zeitgerechtem Ambiente seine Gäste.

Das Gästehaus im Otte-Hof ist hervorragend an das Autobahn-Netz angeschlossen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und liegt trotzdem in ruhiger Umgebung inmitten von Wiesen und Feldern. Die komfortablen und individuellen Unterkünfte sind für Einzelreisende und für Gruppen geeignet. Das Seminar- und Gästehaus hat einen großen Garten mit Teich, an dem es sich sehr gut entspannen und neue Energie tanken lässt. Parkplätze sind direkt am Haus in großer Anzahl vorhanden. Die Veltins-Arena ist zu Fuß erreichbar, so dass kein Parkplatz am Stadion notwendig ist.

Für Seminare, Sitzungen und Workshops stehen moderne und gut ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Tagungsräume sind lichtdurchflutet und bieten eine inspirierende Atmosphäre, die Veranstaltungen aller Art garantiert zu einem Erfolg macht. Auch für private Feierlichkeiten, wie beispielsweise für Hochzeitsgesellschaften, Jubiläen, Geburtstage und Jung-Gesellenabschiede empfiehlt sich das Haus mit seinem besonderen Ambiente. Das FDF-Team unterstützt gerne bei der Planung und Durchführung aller Events und stellt die notwendige Technik zur Verfügung.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bald in unserem Gäste- und Seminarhaus willkommen zu heißen. Bei Fragen oder zur Buchung stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie unsere neue Website www.floristpark.de

FDF-Landesverbände

FDF-NRW-Saar: Weck den Frühling in Dir!

Wir trotzen dem Schnee im März: Frühlingserwachen im Saarparkcenter
Florist-Auszubildende wetteiferten um den Azubi-Cup



Freuen sich über ein erfolgreiches Event : Wettkampfleiter Stefan Schuster und Siegerin Veronika Selenski mit dem Manager des Saarpark-Centers / Foto : FDF NRW-Saar

Draußen fühlte man sich bei Schneeschauern in den Winter zurückversetzt, im Saarpark-Center bereiteten junge Florist-Auszubildende eine florale Frühlings-Schau mit wunderschönen Werkstücken, die unter Prüfungsbedingungen gestaltet wurden. Das Team des Saarpark-Centers hatte die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb auf der Eventfläche perfekt vorbereitet. Zum Start gestalteten die 14 jungen Frauen im zweiten und dritten Lehrjahr aus dem Saarland und Luxemburg traumhafte Frühlingssträuße als „Hello Spring - Feier den Frühling“.

Am besten gelang das nach Meinung der dreiköpfigen Jury aus Floristmeisterinnen und Berufsschullehrerin der angehenden Floristin Veronika Selenski. Sie absolviert ihre Ausbildung bei Blütensturm in Merzig. Darauf folgte unter dem Motto „Happy Easter“ eine Tischdekoration für den österlichen Frühstückstisch als zweite Wettbewerbsaufgabe. Während der Gestaltung führte die Jury mit den Teilnehmern auch ein „Verkaufsgespräch“, wie es auch in der Abschlussprüfung geführt wird. Die Prüflinge erläuterten dabei, welche Inspiration sie dabei umgesetzt haben.

Laila Kern (Blumen Fleck, Saarbrücken) konnte sich über die beste Bewertung unter den saarländischen Auszubildenden freuen, Kyara Guth aus Luxemburg begeisterte die Jury ebenfalls mit ihrem Gesteck. Nicht im Wettbewerb, aber als Botschafter ihres wunderschönen Kreativberufes banden die Berufsanfänger im ersten Lehrjahr Ministräufchen und florale Anstecker als Geschenke für die Center-Besucher.

DER AKTUELLE FLORISTIK-NEWSLETTER | INFORMATIV. NAH AN DER BRANCHE.

Der Fachverband der saarländischen Floristen informierte währenddessen über Ausbildungsinhalte und Voraussetzungen für Interessierte an einer Floristausbildung. Die begeisterten Besucher des SaarPark Centers spendeten gerne für das Spendeprojekt „Blumen schenken, Hoffnung spenden“ des Heidelberger KiTZ Zentrums: Eine Kindheit ohne Krebs. Mehr als 780 € konnten die jungen Blumenkünstler dafür einsammeln. Zum Schluss gestalteten die jungen Florist-Azubis Frühlingskörbe unter dem Motto: Der Frühling kommt und das Leben erwacht neu. Am besten gelang das wiederum Veronika Selenski vom Blütensturm in Merzig und Julia Baulisch aus Luxemburg. An Veronika Selenski ging dann auch der Gesamtsieg und der Wanderpokal des Fachverbandes, den Stefan Schuster überreichte. Mit deutlichem Abstand lag Sie vor Linh Lucy Hepp (Blumen Eva Saarbrücken) und Lea Misev (Blumenstudio Merten in St. Wendel). Für Luxemburg konnte Kyara Guth den Gesamtsieg erringen. Ihr folgten auf Platz 2 und 3 Julia Baulisch und Leana Scheidel. Die Teilnehmerinnen des Lycee technique in Gilsdorf zeigten durchweg ein hohes Leistungsniveau und bereicherten den Wettbewerb mit Ihrer Teilnahme. Der Fachverband dankt dem Centermanagement, aber auch dem Deko-Team und der Haustechnik für die perfekte Vorbereitung, allen Großhändlern für die Unterstützung mit Material und allen Helfern in Jury und FDF-Vorstand für die großartige Zusammenarbeit, auch mit der Berufsschule in Saarbrücken und der Wettbewerbsleitung unter Stefan Schuster.

"JungfloristenDate 2025" des FDF NRW-Saar in FDF-Bildungsstätte im FloristPark



Foto : FDF NRW-Saar

Ambitionierte Jungflorist*innen im FloristPark beim „FDF-JungfloristenDate 2025“

Am Sonntag, 23. März, trafen sich insgesamt fast 40 Florist-Azubis und Jungfloristinnen/-floristen im FloristPark International zum „JungfloristenDate 2025“. Die Azubis wurden herzlich empfangen und die Atmosphäre war locker und entspannt. Ziel dieses Events unseres FDF-NRW-Saar: die Azubis zu motivieren, sie in ihrer Berufswahl zu bestärken und sie mit Ansprechpartnern im FDF in Verbindung zu bringen. Zudem wurden die Azubis auf ihre Abschlussprüfung im Sommer vorbereitet. Jungfloristen der ersten Gesellenjahre und ein erfahrenes Team von Prüfmeisterinnen und -prüfmeister gaben wertvolle Praxistipps – ganz ohne Theoriewüste, sondern mit echtem Floristik-Feeling und ganz viel Spaß am Machen und Tun. Die Teilnahme am "JungfloristenDate" war kostenlos. Alle Azubis des dritten Ausbildungsjahres in NRW und im Saarland waren über die Berufsschulen dazu herzlich eingeladen worden. Petra Spring, Präsidentin des FDF NRW, freute sich zum Abschluss der Veranstaltung über die gute Stimmung, die rege Teilnahme und das Engagement des Berufsnachwuchses. Das zeige, dass der FDF mit seinen Nachwuchs-Programmen auf einem guten Weg sei, die jungen Menschen erreiche, sie mit den handelnden Personen im Verband in Kontakt bringe und damit wichtige Weichenstellungen für die Zukunft setze.

Viele weitere Impressionen vom NRW-Saar-JungfloristenDate 2025 auf der Website unseres Landesverbands

FDF-Nord - Elisabeth Schoenemann gewinnt die FDF-Landesmeisterschaft der Floristik Nord



Siegerin Elisabeth Schoenemann mit Assistentin Moni Vögtle
Foto : FDF Nord

Ein großartiger Erfolg für Floristmeisterin Elisabeth Schoenemann aus Hamburg: Am 23. März 2025 sicherte sie sich in Husum den Titel der Norddeutschen Landesmeisterin der Floristik und hat sich somit für Norddeutschland bei der Deutschen Meisterschaft der Floristik qualifiziert.

Im Rahmen des traditionellen Krokusblütenfestes, traten die besten Florist*innen aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg gegeneinander an. Die Meisterschaft, die vom Fachverband Deutscher Floristen Nord e. V. ausgerichtet wurde, bot den vier Teilnehmer*innen spannende und herausfordernde Aufgaben.

Bei drei Aufgabenstellungen mussten sie ihr Können unter Beweis stellen: „Hommage an die Hafenstadt Husum“, „Gebraucht, aber nicht unbrauchbar“ sowie das gebundene Werkstück (Straußarbeit). Mit ihrer außergewöhnlichen Kreativität und Technik überzeugte Elisabeth Schoenemann die Jury und setzte sich gegen ihre Mitbewerber*innen durch.

„Es fühlt sich einfach wunderbar an, nach meinem Titelgewinn bei der Landesmeisterschaft in NRW vor 16 Jahren wieder ganz oben zu stehen“, so eine glückliche Elisabeth Schoenemann nach der Siegerehrung. „Ich freue mich riesig, Norddeutschland 2026 in Berlin vertreten zu dürfen!“



FDF-Präsidentin Kerstin Dallmann überreichte zudem einen Sonderpreis des Fachverband Deutscher Floristen e.V. Bundesverbands an Anna Jena von Blumen Hansen, Westerland/Sylt.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und ein Highlight des diesjährigen Krokusblütenfestes. Sie zeigte einmal mehr, wie lebendig und inspirierend die Floristikbranche in Norddeutschland ist und wie wichtig floristische Meisterschaften für die Weiterentwicklung des Handwerks sind.

FDF-Hessen-Thüringen :

Erfolgreiche Nachwuchs-Veranstaltung „Blühender Start“ in Grünberg

(ul) Wie in den letzten Jahren führte der FDF Landesverband Hessen-Thüringen auch dieses Jahr die Veranstaltung „Blühender Start“ im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung in der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg durch. Am 20. Februar starteten dort 25 Azubis mit einem „Blühender Start“ in Grünberg. Markus Kloft stellte anhand einer Power-Point-Präsentation seinen eigenen spannenden Werdegang dar, als Beispiel für die vielen Möglichkeiten und Facetten in der Floristik. Albrecht Roeder von Smithers Oasis war ebenfalls zu Gast und erläuterte die verschiedenen Steckschäume des Marktführers. Den praktischen Teil übernahm Markus Krudewig,

FDF-Landesmeister NRW arbeitet im Referenten-Team mit

Beim 2. Termin am 6.3. gestaltete Fachreferentin Birgit Schütze die Praxis. Gemeinsam mit den Azubis fertigte sie je einen Strauß und ein Gesteck und ermunterten die Azubis, an Wettbewerben teilzunehmen. Peter Gonda, Regionalmanager bei der Fleurop, stellte die Angebote der Fleurop für Auszubildende vor.

Der FDF-Hessen-Thüringen bedankt sich herzlich bei seinen Partnern für die Unterstützung: Fleurop AG, Smithers Oasis, g & v und florieren.



Impressionen vom „Blühenden Start“
Fotos: FDF-Hessen-Thüringen

FloristMeister Markus Kloft stellte sich vor

Markus Krudewig und Albrecht Röder waren auch dabei

Gesichter der Branche:
Christopher Ernst nimmt am World Cup of Floral Design in Den Haag teil

FDF-Fachreferentin Birgit Schütze hat viel Erfahrung im Umgang mit Auszubildenden

